US-Gesundheitsbehörde berät über gefährliche Antibaby-Pillen

Selbsthilfegruppe Drospirenon Geschädigter (SDG) & Coordination gegen BAYER-Gefahren e.V.
Pressemitteilung vom 30. November 2011

Geschädigte fordern Verbot / neue Studien stellen erhöhtes Thrombose-Risiko fest / mehr als 10.000 Klagen gegen BAYER AG / mindestens 190 Tote

Für den 8. Dezember hat die US-Gesundheitsbehörde Food and Drug Administration (FDA) einen Experten-Ausschuss einberufen, der über die Zukunft von Antibaby-Pillen mit dem Wirkstoff Drospirenon beraten wird. Aktuelle Studien der FDA zeigen, dass drospirenon-haltige Präparate wie Yasmin, Yasminelle und Yaz ein deutlich höheres Risiko für die Entstehung von Blutgerinnseln bergen als andere orale Kontrazeptiva. Die Selbsthilfegruppe Drospirenon Geschädigter und die Coordination gegen BAYER-Gefahren fordern zu diesem Anlass einen Verkaufs-Stopp der Präparate.

Nach Angaben der FDA starben in den USA mindestens 190 Frauen nach der Einnahme von Yaz. Eine Ende Oktober veröffentlichte Studie zeigt, dass die Anwenderinnen von Yaz ein um 75 Prozent höheres Thrombose-Risiko haben als Frauen, die ältere Präparate benutzen; im Auftrag der FDA waren hierfür die Krankenakten von mehr als 800.000 Amerikanerinnen ausgewertet worden. Zwei jüngst im British Medical Journal publizierte Studien kamen gar zu dem Schluss, dass das Risiko einer Thromboembolie unter Drospirenon gegenüber Präparaten mit dem Hormon Levonorgestrel um den Faktor 2,3 beziehungsweise 3,3 erhöht ist.

Die Bayer AG machte im vergangenen Geschäftsjahr mit der Produktgruppe einen Umsatz von 1,1 Milliarden Euro. Yaz/Yasmin gilt damit als meistverkaufte Antibaby-Pille der Welt. Der Konzern bewirbt die Pillen mit Versprechen wie "Gewichtsabnahme" und "wirkt gegen Akne". Auf die erhöhten Risiken wird in der Werbung nicht eingegangen. Allein in den USA wurden bereits 10.400 Klagen gegen die Bayer AG eingereicht.

In Deutschland kam es zu mindestens 12 Todesfällen, auch hierzulande wird gegen BAYER geklagt. Betroffene Frauen gründeten im Frühjahr die Selbsthilfegruppe Drospirenon Geschädigter und forderten in der Hauptversammlung der BAYER AG einen Verkaufs-Stopp. Die Yasmin-Opfer hatten zu der Versammlung, an der neben dem Vorstand auch rund 4.000 Aktionäre teilnahmen, einen Antrag zur nicht-Entlastung des Vorstands [3] eingereicht.

Kathrin Weigele, Mitgründerin der Selbsthilfegruppe: „Wir fordern eine ehrliche Aufklärung über die Risiken drospirenon-haltiger Pillen sowie die Offenlegung aller gemeldeten Nebenwirkungen. Wir erwarten, dass sich Bayer endlich mit den zahlreichen Studien unabhängiger Wissenschaftler auseinandersetzt, die eine erhöhte Thrombose-Gefahr belegen. Um weitere Schicksale wie das meine zu verhindern, müssen drospirenon-haltige Produkte vom Markt genommen werden." Kathrin Weigele hatte nach Einnahme der Pille Yasmin eine schwere Lungenembolie erlitten.

Die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG), die seit Jahren auf die Gefahren von Yasmin & Co hinweist, fordert ein Verbot aller Antibaby-Pillen mit erhöhtem Nebenwirkungs-Profil. „Antibaby-Pillen sollen verhüten. Dies tun ältere Präparate ebenso zuverlässig wie neue. Die schweren Schädigungen, die durch Yasmin und Yaz verursacht werden, sind größtenteils vermeidbar. Allein mit einer Änderung auf dem Beipackzettel ist es jetzt nicht mehr getan“, so Philipp Mimkes vom Vorstand des Vereins.

Auch der im Sommer veröffentlichte Arzneimittelreport der Barmer GEK war zu dem Ergebnis gekommen, dass neuere Antibabypillen wie Yasmin ein mehr als doppelt so hohes Risiko bergen wie ältere Mittel. Der Arzneimittelexperte Prof. Gerd Glaeske forderte die Ärzte auf, „nicht den Werbeaktionen und dem Marketinggeklingel pharmazeutischer Unternehmer zu folgen“ und stattdessen risikoärmere Präparate zu verschreiben.

Gerne vermitteln wir Kontakt zu Betroffenen:

Selbsthilfegruppe Drospirenon Geschädigter (SDG)

- Kontakt: info@risiko-pille.de [4]
- Website: http://www.risiko-pille.de [5]

Coordination gegen BAYER-Gefahren

- Kontakt: CBGnetwork@aol.com [6] oder via Tel.: 0211 - 333 911
- Kampagnenseite: http://www.cbgnetwork.org/3113.html [7]

Informationen zum Treffen der FDA:

- New Birth Control Drugs Tied To Higher Blood Clot Risk: Study[8]
- Bloomberg: Bayer verharmlost Yaz-Risiken [9]
- AP: FDA says Yaz appears to increase blood clot risk[10]

Wir sagen Nein! zu Pillen mit erhöhter Thrombosegefahr

Quell-URL: https://kritisches-netzwerk.de/forum/us-gesundheitsbeh%C3%B6rde-ber%C3%A4t-%C3%BCber-gef%C3%A4hrliche-antibaby-pillen

Links
[1] https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/753%23comment-form
[2] https://kritisches-netzwerk.de/forum/us-gesundheitsbeh%C3%B6rde-ber%C3%A4t-%C3%BCber-gef%C3%A4hrliche-antibaby-pillen
[3] http://www.cbgnetwork.org/3766.html
[4] http://info@risiko-pille.de
[5] http://www.risiko-pille.de
[6] http://CBGnetwork@aol.com
[7] http://www.cbgnetwork.org/3113.html
[8] http://www.huffingtonpost.com/2011/11/08/birth-control-blood-clots_n_1079935.html
[9] http://www.bloomberg.com/news/2011-11-21/bayer-may-have-touted-birth-control-pills-for-unapproved-use-e-mails-show.html

[10]
http://www.globalnews.ca/fda+says+yaz+and+other+nextgeneration+birth+control+drugs+appear+to+increase+blood+clot+risk/6442509936/story.html